

1. Record Nr.	UNINA9910502680703321
Autore	Staab Lena Marie
Titolo	Differenzerfahrungen und deren künstlerischer Ausdruck in Collagen : Am Beispiel Hannah Höchs / Lena Marie Staab
Pubbl/distr/stampa	Bad Heilbrunn, : Verlag Julius Klinkhardt, 2021
ISBN	3-7815-5920-3
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (263 p.)
Collana	klinkhardt forschung
Soggetti	Diskriminierung Grundschulpädagogik Inklusion Disability Studies Differenzerfahrung Kunst Biographie Diversität Hannah Höch Gender studies Othering Collagen
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	<p>1 Vorab: Denken in Collage – eine Einführung in die Schnipselhaftigkeit 9</p> <p>2 Die Collage als künstlerische Ausdrucksform und biographisches Prinzip 13</p> <p>2.1 Die Collage als künstlerische Ausdrucksform 13</p> <p>2.1.1 Kunstgeschichtliche Bezüge – eine kleine Geschichte der Collage 13</p> <p>2.1.2 Die Collage im Umfeld von Dada Berlin und bei Hannah Höch 22</p> <p>2.1.3 Theoretische Bezugspunkte: Collage, Montage und Assemblage 30</p> <p>2.1.4 Collage als epistemologisches Prinzip (zum Ersten) 37</p> <p>2.2 Kunstpädagogische Bezüge zu Collage 43</p> <p>2.2.1 Überblick über die Veröffentlichungen im</p>

kunstpädagogischen Feld	44
2.2.2 Kunstpädagogische Auseinandersetzungen mit Collage	47
2.2.3 Kunstpädagogik und Collage 2.0	
. 50 2.3 Die Collage als epistemologisches (zum Zweiten) und biographisches Prinzip (Prinzip Collage)	
. 53 3 Collage als methodisches Prinzip: Differenzerfahrungen als künstlerischer Ausdruck?	
. 63 3.1 Methodologische Überlegungen	
. 63 3.1.1 Grundannahmen	
. 63 3.1.2 (Differenz-)Erfahrungen und Biographieforschung – wie kann sich den Erfahrungen genähert werden?	
. 64 3.1.3 Vorannahmen zu Hannah Höchs Differenzerfahrungen und Möglichkeiten eines Forschungsdesigns	
. 68 3.2 Methodische Überlegungen: Zum Umgang mit Text- und Bildanalyse	
. 75 3.2.1 Methodenanwendung	
. 75 3.2.2 Entscheidungen im Forschungsprozess	
. 76 4 Künstler:Innen im Diskursfeld von Kategorisierungen, Zuschreibungen und Deutungshoheit – machttheoretische Überlegungen und Ausleuchtung des Forschungsfeldes	
. 85 4.1 Etymologische und philosophiegeschichtliche Annäherungen an Kunst und Künstler:Innen	
. 86 4.2 Künstler:Innen und die Rolle des Mythos	
. 90 4.3 Zum Problem von Kategorisierungen, Stereotypisierungen, Zuschreibungen und Deutungshoheit bei der Frage nach Künstler:Innen	
. 94 4.4 Deutungshoheit und Hegemonie	
. 100 4.5 „Was ist mit denen, die es einfach tun?“	
. 107 5 Differenzerfahrungen und Collage	
. 111 5.1 Sprachphilosophische Grundlagen und -fragen zu Differenz	
. 111 5.2 Differenz und Kategorien: Differenzkategorien im Kontext sozialer Ungleichheit (aus drei Analyseperspektiven)	
. 120 5.2.1 Strukturebene/Makroebene	
. 123 5.2.2 Mikroebene	
. 124 5.2.3 Ebene der symbolischen Repräsentation/Diskursebene	
. 125 5.3 Vier Differenzkategorien	
. 127 5.3.1 Körper/Behinderung	
. 129 5.3.2 Geschlecht	
. 134 5.3.3 Herkunft/race	
. 136 5.3.4 Klasse	
. 139 5.3.5 Intersektionalität	
. 144 5.4 Differenz und Erfahrung: Geschlechter- und Subjektanalytische Bezüge Judith Butlers zur weiteren Annäherung an Differenz(-Erfahrungen)	
. 146 5.4.1 Geschlechtstheoretische Ausgangspunkte	
. 146 5.4.2 Zur Frage des Subjekts und der Subjektivation	
. 147 5.4.3 Subjektivation und Differenzerfahrung	
. 156 5.5 Differenz und Künstler:Innen	
. 157 5.5.1 Zur Kategorisierung des „Anderen“ in der	

Kunst	157	5.5.2 Zum Zusammenhang von Differenz und Metapher in der Repräsentation des Anderen – Stuart Hall	159
		5.6 Differenzerfahrung als Collage – Collage-Biographie als Lebensprinzip: Die Collage als epistemologisches Prinzip (zum Dritten)	161
6 Darstellung der empirischen Ergebnisse: Rekonstruktion der Differenzerfahrungsschnipsel Hannah Höchs			
	167	6.1 Grobanalyse (1. Analysegang)	
	168	6.2 Textanalyse/Feinanalyse	
	169	6.2.1 Analyse zu Geschlecht	
	169	6.2.2 Analyse zu Körper	187
6.2.3 Collage – verschiedene Möglichkeiten der An_Ordnung			
195	6.2.4 Zusammenfassung: (De_) Thematisierte Kategorien		
198	6.3 Collage (mit) „Lebensbild“		
	201	Verzeichnisse	
	223	Literaturverzeichnis	
	223	Tabellenverzeichnis	
	234	234 Abbildungsverzeichnis	
Collagestückchenverzeichnis			234
	235	Anhang	
	237	Dank	
	263		

Sommario/riassunto

Was lässt sich (alles) unter Collage verstehen? Ein geklebtes Papierbild? Eine künstlerische Ausdrucksform? Eine Forschungsmethode? Theorien von Inklusion? Eine kunstpädagogische Haltung? Eine (Künstler:Innen-) Biographie? Dieses Buch? Innerhalb der vorliegenden Arbeit wird die (Kunst-)Geschichte der Collage machtkritisch untersucht; zudem wird Collage als künstlerisches, methodisches, epistemologisches und biographisches Prinzip theoretisiert und mit Fragen nach Differenz und Erfahrungen verbunden. Ausgehend vom theoretischen Gegenstand der Subjektivierung werden im empirischen Teil – mittels bild- und diskursanalytischer Verfahren – Biographie und Leben(swerk) der Berliner Dada-Künstlerin Hannah Höch (1889-1978) in Bezug auf mögliche Differenzerfahrungen untersucht. Somit begibt sich dieses Buch auf eine poststrukturelle Spurensuche, um Folgendes zu fragen: Wie zeigen, konkretisieren, perspektivieren, materialisieren sich Differenzerfahrungen? Welche (intersektionalen) Differenzerfahrungen lassen sich in Hannah Hochs biographischen Dokumenten und der Collage „Lebensbild“ (1972/73) herausarbeiten?